



Antrag

der Abgeordneten **Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Markus Ganserer, Thomas Gehring, Ulrike Gote, Jürgen Mistol, Gisela Sengl** und **Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

Systematische Erfassung von Gewalt gegen Lehrerinnen und Lehrer

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, Gewalt gegen Lehrerinnen und Lehrer an allen bayerischen Schulen systematisch zu erfassen und dem Landtag jährlich über die Ergebnisse zu berichten.

Die Erhebung soll für die einzelnen Schularten getrennt erfolgen.

Die Fälle von Übergriffen gegen Lehrerinnen und Lehrer sind zu unterteilen in Fälle, die

- von Schülerinnen und Schülern,
- von Eltern,
- von Vorgesetzten bzw. Kolleginnen und Kollegen (Mobbing)

ausgehen.

Zudem soll bei der Erfassung unterteilt werden in physische Gewalt, psychische Gewalt und Cyber-Mobbing

Begründung:

Jeder Fall von Gewalt gegen Staatsbedienstete ist ein Fall zu viel. Die Staatsregierung antwortete am 6. März 2017 auf die Schriftliche Anfrage des Abgeordneten Ganserer vom 15. November 2016: „Das Bayerische Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst hat von einer Fallzahlmeldung abgesehen, da keine entsprechenden Erhebungen und Statistiken geführt werden.“ Das Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst ist das einzige Staatsministerium, das keine Zahlen nennt. Dem Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst kann nicht verborgen geblieben sein, dass es im Schulbereich seit Jahrzehnten ernstzunehmende Probleme mit Gewalt gegen das Personal gibt. Es kann nicht sein, dass darüber keine Informationen vorliegen. Viele gute Präventionsmaßnahmen und -angebote gibt es bereits. Aber decken diese auch den tatsächlichen Bedarf? Eine wirksame Bearbeitung der Probleme setzt die genaue Kenntnis des Umfangs voraus.